

LIEBEGG 2021 REKORDZAHLEN IM BILDUNGSBEREICH



Nach einem Einbruch der Lernendenzahlen im Berufsfeld Landwirtschaft im Schuljahr 2019/20 haben sich die Schulzimmer schweizweit wieder gut gefüllt. Das Landwirtschaftliche Zentrum Liebegg ist im Sommer 2021 über alle Bildungsgänge hinweg mit 25 Klassen und 425 Lernenden in das laufende Schuljahr gestartet, was eine neue Rekordauslastung im Bildungsbereich bedeutet.

Ob Corona zu dieser positiven Entwicklung beigetragen hat, ist schwierig zu beurteilen. Zwar hat sich die Stimmung in der Öffentlichkeit gegenüber der Landwirtschaft während der Pandemie leicht verbessert, daraus einen Effekt abzuleiten, käme doch eher Kaffeesatz lesen gleich. Aussagekräftiger sind die offiziellen Bevölkerungsprognosen, welche bei der Altersgruppe der 15- bis 19-Jährigen im Aargau von einer Zunahme um rund 16 Prozent (Basis 2020) bis ins Jahr 2030 und um rund 25 Prozent bis ins Jahr 2045 ausgehen. Und offensichtlich lassen sich wieder mehr Jugendliche und Quereinsteiger von der sehr spannenden, vielfältigen und vor allem sinnstiftenden Ausbildung im Bereich der Land- und Ernährungswirtschaft überzeugen.

Trotz vollen Schulzimmern zu wenig Fachkräfte

Die Pensionierungswelle der Babyboomer nimmt gegenwärtig rasch an Fahrt auf, was die Betriebsnachfolge- und die Fachkräftesituation trotz gestiegenen Lernendenzahlen und fortschreitendem Strukturwandel schnell verschärft, auch weil die Landwirtschaft jene Branche mit der höchsten durchschnittlichen Altersstruktur ist. Darüber hinaus unterliegen

die Berufsanforderungen einem tiefgreifenden Wandel, weshalb es trotz Aufwärtstrend bei den Lernendenzahlen eine grosse Herausforderung bleibt, weiterhin genügend qualifizierte Berufsleute mit den richtigen Kompetenzen auszubilden.

Bildungskompetenz für die Aargauer Landwirtschaft

Die aktuellen Entwicklungen zeigen, dass die einzigartigen landwirtschaftlichen Bildungsstrukturen mit einem ganzheitlichen Angebot aller Lehrgänge an einem Bildungsort im Kanton, einer gut funktionierenden nationalen Bildungskoooperation und dem Lehrer- /Beratermodell bei den Lehrpersonen nach wie vor zentrale Erfolgsfaktoren darstellen. Wenn es gelingt, diese Erfolgsfaktoren im Rahmen der bevorstehenden Bildungsrevision mit den geforderten Bildungskompetenzen zu verknüpfen, werden der Aargauer Landwirtschaft auch zukünftig genügend Betriebsnachfolger und Fachkräfte zur Verfügung stehen. In den anderen Aufgabenbereichen hat das LZ Liebegg die Kennzahlen des Aufgaben- und Finanzplans (s. Rückseite) trotz Corona-Einschränkungen und Herausforderungen mit einer zeitweise übervollen Infrastruktur ebenfalls auf gutem Niveau halten können. Gerne sind wir auch im 2022 die erste Anlaufstelle der Aargauer Bauernfamilien, wenn es um land- oder hauswirtschaftliche Kompetenzen geht.

Hansruedi Häfliger, Direktor